Betriebsseelsorge in Oberösterreich *aus Festschrift voest 2011*

Hat ein Betrieb eine *SEELE* ….?
Wenn ja, dann sind es die *MENSCHEN*, die in den vorgegebenen Strukturen eines Betriebes eine sinnvolle Arbeit verrichten und dabei ihren Lebensunterhalt verdienen wollen.
Die Seele ist das Lebensprinzip, das, worauf Leben beruht und sich begründet. Im Hebräischen ist damit ganz körperlich die Luft, die Kehle, der Leben begründende Atem gemeint.
Wer die Arbeitswelt heute in den Betrieben kennt, weiß, dass da ein anderer, ein rauer Wind weht. Unter dem wirtschaftlichen Diktat des neoliberalen Standortwettbewerbs wird die Luft immer dünner. Für die ‚Unteren', die abhängig Beschäftigten, die ihre Arbeitskraft zu Markte tragen, gibt es kaum mehr Atempausen. Und wer (noch) Arbeit hat, muss fürchten diese zu verlieren.
Die Seele kommt vielfach unter die Räder. Genau deshalb braucht und gibt es die *BETRIEBSSEELSORGE.*

In neun Treffpunkten mensch & arbeit sind BetriebsseelsorgerInnen und JugendleiterInnen der Katholischen Kirche Oberösterreichs **nahe bei den Menschen in der Arbeitswelt.**
Sie gehen in die Betriebe und suchen nachgehend Kontakt zu ArbeitnehmerInnen, Lehrlingen, arbeitsuchenden Menschen. Sie sind Anlaufstellen für Gespräche und Beratung und bieten Begleitung in Gruppen und Runden. Im Austausch und in Bildungsveranstaltungen werden persönliche und gesellschaftliche Themen besprochen und analysiert, Möglichkeiten zu Beteiligung und Veränderung gesucht, und erste Schritte der Umsetzung gegangen. Und im gemeinsamen Beten und Feiern Anregungen und Kraft geschöpft.

Christlicher Glaube wird hier sehr konkret und praktisch – wie gehe ich mit mir selber um, mit den ArbeitskollegInnen, mit Menschen rund um mich? Wie kann ich mich einmischen und beteiligen an der Gestaltung der Arbeitswelt und Gesellschaft?

Die Betriebsseelsorge stellt die derzeitige Wirtschaftsweise in Frage, die sich in erster Linie am Wohl der Kapitalbesitzer orientiert und nicht am Gemeinwohl, am guten Leben aller Menschen. **Gerechtigkeit** ist ein biblischer Leitbegriff: ‚…euch muss es zuerst um das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit gehen …' (Mt 6,33)

Betriebsseelsorge tritt daher deutlich und öffentlich ein für die Werte der Menschenwürde und Gerechtigkeit in der Wirtschaft und Arbeitswelt. Dies geschieht gemeinsam mit der Kath. Arbeitnehmerinnenbewegung (KAB), der Gewerkschaft und mit lokalen, landesweiten und europäischen Bewegungen und Netzwerken der Solidarität. Arbeit und Einkommen reichen für alle – wenn sie gerecht verteilt sind.

Um die Seele sorgen in Zeiten der Atemnot – das bedeutet mehr als eine psychologische Begleitung am Friedhof der abgelegten Träume. Es ist eine **Ermutigung zum Menschsein** – im Widerstand gegen ungerechte Strukturen und im Glauben an das ‚Leben in Fülle' (Joh 10,10), hier und jetzt.

Anna Wall-Strasser
Leiterin der Betriebsseelsorge OÖ